

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 216.

Donnerstag den 14. September

1876.

Königliche Schauspiele.

Anmeldungen zu dem am 5. October cr. beginnenden Abonnement 1876/77 werden vom 17. bis 25. September c. täglich in den Vorstellungsstunden von 10—12 Uhr in dem Theater-Bureau entgegengenommen.

Diejenigen verehrlichen Abonnenten, welche ihre im vorigen Jahre umgehabten Sitze für das bevorstehende Abonnement zu behalten wünschen, werden gebeten, dies spätestens bis zum 16. September c. anmelden zu wollen.

Wiesbaden, den 8. September 1876.

Intendantur des Königl. Theaters.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 16. September Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Ball-Anzug zum Besuche der Réunions ausdrückliche Vorschrift ist.

Kinder haben zu den Réunions keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Möblien-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 14. und morgen Freitag den 15. September, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im hiesigen Rathhause wegen Aufgabe eines hiesigen Badhauses folgende Möbel öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, als:

Circa 30 Bettstellen, 25 Kanapés, 40 Koffhaar-Matratzen, 30 Nachttische, 40 Kommoden, 60 Stühle, 30 Tische, circa 100 Kopfstützen, 50 Plumeaux, 80 Bettlaken, 1 Parthie Handtücher, gesteppte Decken, Rouleaux, Vorhänge u. dgl.

Sämmtliche Gegenstände werden tout prix versteigert.

Wiesbaden, 14. September 1876.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

Ich wohne von jetzt an

Rheinstrasse No. 5.

Sprechstunde von 2—3 Uhr Nachmittags.

Dr. med. Greiss.

Curhaus-Kunstaussstellung Wiesbaden.

(Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.)

Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr.

Neu ausgestellt: W. Camphausen in Düsseldorf; F. Nebel, Hofmaler in Darmstadt: Portrait; Nihutowsky in St. Petersburg: „An der Grenze“; A. Stademann: Zwei Winterlandschaften; Th. Weber in Brüssel: „Marine“; Nordgreen in Düsseldorf: Zwei norwegische Landschaften; A. v. Wille in Darmstadt.

14452

C. Merkel.

Kriegerverein „Allemannia“.

Samstag den 16. d. Mts. Abends 9 Uhr im Vereinslokale, Langgasse 12:

Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Neuwahl eines weiteren Vorstandsmitgliedes in Betreff der neuabgefaßten Statuten.
2) Einladung verschiedener Vereine.
3) Aufnahme neuer Mitglieder.
4) Vereinsangelegenheiten.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

79

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerhahnen-Abtheilung.

Montag den 18. September Abends 8½ Uhr findet im „Caféhaus zum Erbprinzen“ eine ordentliche Generalversammlung statt.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission pro 1875.
2) Neuwahl des ersten und zweiten Hauptmanns.
3) Beschlußfassung über Eintheilung der Mannschaft in zwei Züge.
4) Aufnahme neuer Mitglieder.

Die Mannschaft wird ersucht, auf Obiges Bezug nehmend, zahlreich zu erscheinen.

Das Commando. 14450

Ein Israelitenpaar,

Del-Portraits, die Eltern eines gewissen hiesigen Kaufmanns, sind sehr billig zu haben. Dasselbe sind wegen gänzlicher Aufgabe des Möbel-Geschäftes Möbel, Betten, Spiegel aller Art zu und unter dem Einkaufspreise zu verkaufen; auch sind noch einige schöne, alte Kunstgegenstände vorhanden.

14382

W. Schwenck, Kirchgasse 18.

Petroleum

in anerkannt bester Qualität empfiehlt billigt

14440

Fr. Lochhass, Spengler, Mehrgasse 31.

Ein einseitiges Doppel-Schreibpult ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 14433

1880

Ein Mädchen wird für Hausarbeit gesucht. Näh. Schulberg 6. 14431
 Eine Etage hoch.
 Ein braves Dienstmädchen wird in eine ruhige Haushaltung gesucht. Eintritt am 1. October. Näheres Adelhaidstraße 21, 14427
 Partier.
 Une Suissesse désire se placer comme bonne famille. Adresser à l'expédition de cette feuille. 14417
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft anderweitige Stellung, am liebsten in einer kleinen Haushaltung oder bei Fremden. 12036
 Näheres Taunusstraße 35, 1 Treppe hoch.
 Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder zu zwei Personen. Näh. Kerostraße 22, Hth. links, Parterre. 12087
 Ein anständiges, gefestetes Mädchen, welches kochen kann, wird in eine kleine Haushaltung auf den 1. October gesucht. Näheres Döhlmerstraße 7a im 1. Stod. 12059
 Ein Hausmädchen wird gesucht Müllerstraße 10, 2. St. 14126
Dienstmädchen gesucht bei
Becker, Marktstraße 19. 14445
 Zum 1. October werden eine perfekte Köchin und ein im Service geübtes Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, gesucht. Näheres Taunusstraße 41, Parterre. 14465
Gesucht Köchen- und Kindermädchen auf gleich;
Stellen suchen Herrschaftsdienner, Hausburgen, Zimmermädchen u. Kammerjungfer d. A. Eichhorn, H. Burgstr. 5. 12842
 Ein in Hausarbeit gewandtes Mädchen für Jahresstelle gesucht Döhlmerstraße 28. 13029
 Ein anständiges, in jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht eine angemessene Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 21. 13098
 Ein solides Mädchen, das kochen, nähen und bügeln kann, sucht am 1. October Stelle als feines Hausmädchen oder als Mädchen allein in einen kleinen feinen Haushalt. Näheres bei Frau **Elise Claes**, Kurzwaaren-Geschäft, Marktplatz 9. 14477
Gesucht
 eine feine Kellnerin, eine Restaurationsköchin, ein Küchenmädchen nach Mainz, ein Hotel-Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen; es suchen Stellen: Kammerjungfern, bürgerliche Mädchen als Mädchen allein durch Frau **Birk**, Bahnhofstraße 10 a. 33

Ein Schlosserlehrling wird gesucht durch **W. Hoffmann**, Hermannstraße 5. 14414
 Für ein Herrschaftshaus wird ein erster Diener und ein Küchenmädchen auf gleich gesucht. Näheres Adlerstraße 34. 11725
 Ein junger Mann sucht eine Stelle zur Versorgung von Commissionen u. Näheres Expedition. 14191
Ein perfekter Kammerdiener wird gegen hohen Lohn gesucht. Reflectirende sollen unter abschriftlicher Einsendung ihrer Zeugnisse sich unter Chiffre O. S. bei der Expedition d. Bl. melden. 14448
 Hausburgen, welcher mit Wein- und Bierabfällen umzugehen weiß, in ein Hotel gesucht. Adressen bei **A. Graß**, Langgasse 29, abgegeben. 12991
10,000 fl. werden auf erste Hypothek auf 1. Januar zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 14476
 Reizbergstraße 7 ist ein heizbares Mansard-Zimmer mit oder ohne bürgerliche Kost zu vermieten. 14480
 Karlstraße 26 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14460
 Hausenstraße 32, Bel-Etage, sind auf 1. October 2 freundlich möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Besonders passend für Gymnasialisten und Einjährig-Freiwillige. Näheres im Spenglerladen daselbst. 14416
 Lauergasse 8 ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 14467
 Schwalbacherstraße 19 sind im Vorderhaus 2 kleine möblirte Zimmer zu vermieten. 11786
 Schwalbacherstraße 9, 3. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 12836
 Hellrigstraße 31, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost an einen Herrn zu vermieten. 14448
 Eine Stube mit Bett zu verm. Schwalbacherstraße 15, Hth. 12604
 Zwei Zimmer zu verm. kleine Burgstraße 1, Blumenladen. 14442

Die Bel-Etage des Landhauses Mainzerstraße 5 ist vom 1. October ab zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 17. 14422

2—3 schön möblirte Zimmer

sind Müllerstraße 3, Bel-Etage, zu vermieten. 14429

Bierstadter Chaussee, 10 Min. hinterm Felsen-feller, rechts 2. Neubau bei Klost., zu vermieten: 3 Stuben, Küche und Zubehör. 14438

Ein Zimmer ist an einen Verein abzugeben. Näheres bei **W. Klärner**, Ecke der Rehrstraße und Steingasse. 14436

Ein sehr geräumiges **Wirthshofal** in besser Lage der Stadt ist zu vermieten. Näh. Exped. 14454

Ein Mädchen findet Kost und Logis. Näheres Expedition. 14447

Todes-Anzeige.

14466

Statt besonderer Anzeige die traurige Mittheilung, daß unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau **Rosalie Ackermann**, geb. Malheo, Wittve des Herrn Rentner Heinrich Ackermann, am 12. September Nachts 1 Uhr nach längerem Leiden sanft verschieden ist. Um stille Theilnahme bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein innigstgeliebter Sotte, **Fedor Sturtevant**, nach längerem Leiden Montag Nacht sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 3 1/2 Uhr Leichenhause, aus statt. 14472

Die trauernde Gattin:
Margaretha Sturtevant, geb. Förster, und Kind.

Danksagung.

Allen, welche an dem schmerzlichen Todesfall unseres nun seligen Kindes, **Eduard**, so innigen Antheil nahmen, insbesondere denen, die uns bei der Auffindung der Leiche desselben so hilfreich zur Seite gestanden und denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, sowie dem Herrn Pfarrer **Klemerdorff** für die ertheilten Tröstungen sage ich im Namen der trauernden Familie den herzlichsten Dank. 14199
 Der Vater: **Emanuel Neist.**

Danksagung.

Allen denen, welche bei dem schmerzlichen Verlust unseres nun in Gott ruhenden, lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels,
Carl Mehl,
 so herzlich Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank. 12672
Die trauernden Hinterbliebenen.

Belletristischer Journalzirkel.

In unserem Journalzirkel kommen wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten folgende Zeitschriften in Umtausch:

- 1) Aus allen Welttheilen. — 2) Das Ausland. — 3) Das neue Blatt. — 4) Blätter für literarische Unterhaltung. — 5) Fliegende Blätter. — 6) Daheim. — 7) Europa. — 8) Die Gartenlaube. — 9) Die Gegenwart. — 10) Globus. — 11) Die Grenzboten. — 12) Der Hausfreund. — 13) Preussische Jahrbücher. — 14) Im neuen Reich. — 15) Kladderadatsch. — 16) The illustrated London News. — 17) Magazin für die Literatur des Auslandes. — 18) Allgemeine Modezeitung. — 19) Puck. — 20) Revue des deux mondes. — 21) Deutsche Romanzeltung. — 22) Deutsche Rundschau. — 23) Der Salon. — 24) Sonntagsblatt. — 25) Ueber Land und Meer. — 26) Westermann's Monatshefte. — 27) Illustrirte Zeitung.

Der Eintritt in diesen belletristischen Journalzirkel kann zu jeder Zeit stattfinden und beträgt die Abonnementsgebühr für ein ganzes Jahr 15 Mark, für ein halbes Jahr 9 Mark und für ein Vierteljahr 5 Mark.

Zur Entgegennahme von Abonnements empfiehlt sich die

Buchhandlung von Feller & Gecks
(Ecke der Lang- und Webergasse).

295

Leihbibliothek.

In unserer Leihbibliothek sind in letzter Zeit unter vielen Anderen folgende neue Erscheinungen zur Aufnahme gelangt:

Braun-Wiesbaden, Eine türkische Reise. — Bret-Hart, Gabriel Conroy. — Dahn, Ein Kampf um Rom. — Detlef, Ein Document, Benedicte. Die geheimnißvolle Sängerin. — Franzos, Aus Halbafien. — Gustav vom See, Die Philosophie des Unbewußten. — Hadländer, Verbotene Früchte. — Hamerling, Nepafia. — Hilkebrand, Zeiten, Völker und Menschen. — Jotai, Die Comödianten des Lebens. — Kapp, Aus und über Amerika. — Koenig, Auf der Bahn des Verbrechens. — Köppen, Fürst Bismarck. — v. Langenau und v. d. Oelsen, Das herrliche Ausland. — Möhlhausen, Die Kinder des Sträflings. — Bayer, Die österreichisch-ungarische Nordpolar Expedition in d. J. 1872-74. — Die neue Pitaval 10. Theil. — Presser, Rudolf. — Solo Raimund, Verwaist. — Sacher-Masoch, Liebesgeschichten. — Samarow, Held und Hölle. — Scherr, Größtentwahn. — Siglaby, Jata Mogana, Die Töchter des Fürsten. — Jules Verne, Das Land der Pelze. — Wachenhausen, Schlag 12 Uhr. — v. Winterfeld, Der Fürst von Montenegro. — Wood, Partwater.

Teppiche, Decken und Möbelsstoffe.

Für bevorstehende Saison mache auf mein **wohlassortirtes Lager in Plüsch Brüssel-, Tapestry- und Wollteppichen**, sowohl am Stück als auch abgemessen, in verschiedenen Qualitäten zu ganz besonders **billigen Preisen** aufmerksam. Ferner empfehle ich eine schöne Auswahl aller Arten **weißer und farbiger wollener Bettkulten, Steppdecken à 9 Mk. 50 Pf. und Tricotdecken à 3 Mk.** Vorhanden sind auch **Möbelstoffe, Tischdecken, Tüllschoner**, sowie alle sonstigen zu Einrichtungen erforderlichen Artikel sind stets in nur **guten und preiswürdigen Qualitäten** vorrätig.

422

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Frachtfuhrwerk nach Mainz.

Meinen geehrten Kunden, sowie denjenigen des Herrn P. Seibel zur Nachricht, daß ich das Fuhrwerk von letzterem käuflich übernommen habe und werden alle Aufträge pünktlich besorgt.

Bestellungen können bis 12 Uhr täglich bei Herrn Postlieferant A. Schirg, Schillerplatz, Herrn J. B. Willms, Marktplatz 7, und Herrn Guthmann, Häfnergasse 16, sowie bei mir selbst Hochstraße 18 gemacht werden.

14449

Frau Weynand, Mainzer Böttin.

Fässer.

Freisch geleerte, ganze, halbe und viertel Stück, sowie Bordeaux-, Madeira- und Portwein-Fässer preiswerth zu verkaufen. Weinhandlung M. J. Löwenthal, Friedrichstraße 27.

14398

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden, sowie einem werthen Publikum die ergebene Anzeige, daß sich meine Wohnung von heute an **Kraße 31, Parterre**, befindet und bitte ich das mir geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. Gleichfalls empfehle ich in der Anfertigung aller Arten **Damengarden** vom einfachsten Hauskleid bis zum elegantesten Promenaden-Gewand zu anerkannt billigen, jedoch festen Preisen.

Hochachtungsvoll

14423 A. Dommershausen, Kleidermacherin, Nerostraße

Bettfedern-Lager.

Michael Baer, Markt

Eine Büchersammlung billig zu verk. Näh. Exped.

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Mein Lager in fertigen Betten, sowie der einzelnen Theile, als: **Sprungfedern-, Rosshaar- und Seegras-Matratten**, dergl. **Kelle, Plumeaux, Deckbetten und Kissen** in einfacher und auch eleganter Ausführung bringe in empfehlende Erinnerung.

Doppelt gereinigte **Federn und Flaumen, Rosshaare und Eiderdaunen** in den verschiedensten Sorten, ferner **Zwilleh, Barchent, Plumeauxstoffe, baumw.** und **leinen Bettzeuge** jeder Art.

Leinen im Stück, Gebild, fertige Wäsche für Haushaltung und Küche.

Ich übernehme auch die Lieferung von ganzen Einrichtungen und sichere bei prompter Bedienung eine preiswerthe und reelle Ausführung zu.

422

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Herbst- & Winter-saison.

Mein Lager ist mit allen Neuheiten, welche die **Herbst- und Winter-saison** bietet, auf das Vollständigste assortirt.

Anzüge und Paletots zc. zc. werden nach Maafß unter Zusicherung **billigster, reellster** Bedienung geschmackvoll angefertigt.

Hochachtungsvoll

Carl Ackermann, Herrenkleidermacher,
30 Webergasse 30.

14441

Eine große Parthie
weiße Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern

zu

außergewöhnlich billigen
Preisen

zum Verkauf gestellt.

M. Wolf „zur Krone“.

Becker'sche Musikschule

zu Wiesbaden, Marktstraße 19.

Das Wintersemester beginnt am 2. October.

Lehrfächer sind: **Clavierspiel, Solo- und Chorgesang, Theorie, Ausbildung von Musiklehrerinnen, Vortragsübungen.** — In der **Elementar-Clavierschule** finden Knaben und Mädchen vom 7. Jahre an Aufnahme. Die Grundsätze der Unterrichts-Methode sind künstlerischer und erzieherischer Art; der Lernstoff verbindet das Nützliche mit dem Angenehmen, um in den Schülern das Interesse an der Sache rege zu erhalten. — Prospekte gratis in der Anstalt. 14446

Teppiche & Möbelstoffe

in allen Arten und Breiten

(Filiale von J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.)

bei

Gustav Schupp, Hoffmann's Privathotel,
Launstraße 39. 14426

Auszüge übernimmt unter Garantie **F. Winter-meyer, Gäfnergasse 15. 14432**

Ein großer, gut erhaltener **Porzellanofen** ist billig abzugeben
Blumenstraße 7. 13882

Tapezierarbeiten werden billigt ausgeführt Hellenumbstr. 15. 14227

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von Frau **Jung**, Hebamme, befindet sich **Kirchgasse 12.** 11742

Den **Empfang** meiner neuen **Strickwolle** zeige hiermit bei guter **Qualität**, reicher **Auswahl** und billigen **Preisen** an und empfehle solche nebst **sämmtlichen Kurzwaren** zur geneigten Abnahme.

Elise Claes, Kurzwaren-Geschäft, Marktplatz 9. 14477

Kieler Sprott & Kieler Bücklinge

bei **Christian Wolff.** 14469

Prima Weissbrod,

4 Pfund 50 Pf., empfiehlt **A. Schirmer**, Markt 10. 14455

Aepfelmoss 14471

von heute an täglich frisch von der Kelter, außer dem Haus per Schoppen 10 Pf. bei **K. J. Nicolai**, Römerberg 18.

Klavierstimmer **C. Langer** wohnt Grabenstraße 20. 13559

J. Lorenz, Friseur, Schwalbacherstraße No. 9, empfiehlt sich den geehrten Damen im **Anfertigen von Zöpfen, Chignons und Locken** von ausgefallenen Haaren bei dauerhafter Arbeit billigt. 14066

Filzhüte

zum **Färben** und **Faconniren** werden angenommen bei 123 **Chr. Maurer**, Langgasse 2. 13265

Tischbestecke,

Messer, Gabeln und Löffel

in großer Auswahl bei **M. Rossi**, Metzgergasse 2.

Kelterschrauben,

Drehbänke, Handbohr- und Fraissvorrichtungen, Decimal- und Tafelwaagen, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse in großer Auswahl vorrätig in der Maschinenwerkstätte von **Carl Schmidt**, Emserstraße 29c.

Zwei kleine Kelter

werden billig abgegeben Dohheimerstraße 35. 14030

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug, Betten und Kleider oder sonstige Sicherheit. Bei Beträgen über 100 M. bedeutend ermäßigte Zinsen. Frau **Kainer**, Kirchhofsgasse 5. 11563

Die Pfandleih-Anstalt

Ede der Neu- und H. Kirchgasse leih unter strengster Discretion auf alle Werthgegenstände und Wechsel gegen Sicherheit bei mäßigen Zinsen aus. 293

Zwei Schränke zu verkaufen Friedrichstraße 14, 1 St. h. 12710

Wellrichstraße 19 ist ein großer **Kochofen** mit doppeltem Aufsatz, sowie ein großer **Krautständer** zu verkaufen. Näheres im 2. Stod. 14458

Ein elegantes **Landhaus** am Gursaal, sowie ein kleines **Haus** mit Garten in der Moritzstraße sind zu verkaufen. Näh. bei Herrn **W. Becker**, Cigarren-Handlung, Langgasse 33. 14182

Gute Kochbirnen und Äpfel per Kumpf 35 und 25 Pf. Webergasse 44 im Hofe rechts. 13832

Auszüge besorgt **Th. Hess**, Dämergasse 5. 14378

Damen- und Kinderkleider, sowie alle Steppereien werden schön und billig angefertigt. N. Friedrichstr. 12, Mittelbau.

Trocknes Kiefernholz, zum Anstücken, desgl. gröber gespalten, wird in jedem Quantum ins Haus geliefert zu billigen Preisen. **Ferd. Seulberger**, Zimmermeister, 14350 Humboldtstraße 8.

Eine noch neue **Wheeler & Wilson-Nähmaschine** und 2 gute Bettstellen sind billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 5, 2 Etiegen hoch. 13536

Ein **Bügelofen** zu verkaufen Nerostraße 26, 3. Stod. 14341

Ein **Pferd**, ein **Feder-Rollwagen** und junge **Pinshunde** (Rattensänger) zu verkaufen bei 14409 **Peter Brühl**, Taunusstraße 26.

Ein vieräderiger **Sandwagen** ist billig zu verkaufen Hellmündstraße 5 im Hinterhaus, 2 Etiegen hoch. 14392

Schöne, junge **Budel** zu verk. Näh. Hirschgraben 6a, 2 St. h.

Hochstätt 9 ist von einer frischmelkenden Kuh die **Milch** zu haben. 14379

Alle **Reparaturen** an **Sonn- und Regenschirmen** werden prompt besorgt von **Fr. Margara**, Schwalbacherstr. 19.

2 schöne **Porzellanöfen** billig zu verk. Schwalbacherstr. 1. 13795

Ein im besten Betriebe stehendes **Colonialwaaren-Geschäft** ist unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Näh. Exped. 14453

Veere **Cigarren-Ristgen** werden sehr billig abgegeben. 14478 **J. C. Roth**, Langgasse 18.

Gepflückte **Koch- und Gbinnen** zu verk. Adlerstr. 40. 14434

Ein noch gut erhaltenes, doppeltes **Gesähr** ist preiswürdig zu verkaufen bei **J. Herz**, Römerberg 7. 14484

Ganze Kanarienvögel, gute Sänger, zu verkaufen Nerostraße 18 im Hinterhaus. 14470

Orantenstraße 14, eine Etiege hoch, sind umgungshalber ein großer **Spiegel** (Erythallglas) mit schwerer Goldrahme nebst dazu passendem **Trumeau** mit Marmorplatte, sowie ein runder **Salontisch** zu verkaufen. 14461

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

12. September.

Geboren: Am 6. Sept., dem Herrnscheidergehilfen Louis Wölfer e. L., N. Anna Henriette. — Am 11. Sept., dem Rautger Friedrich Ruppert e. S. — Am 11. Sept., dem Tagelöhner Johann Philipphardt e. S. — Am 9. Sept., dem Pfasterer Carl Demmel e. S., N. Carl. — Am 9. Sept., dem Tagelöhner Peter Konrad e. L. — Am 10. Sept., der unverheh. gewerbl. losen Marie Elisabeth Geisinger von Diez e. S. — Am 8. Sept., dem Koch Jacob Bedesweiler e. L. — Am 10. Sept., der unverheh. Tagelöhnerin Caroline Pfeiffer von Idstein e. L., N. Charlotte. — Am 5. Sept., dem Kaufmann Franz Adolf Steinhilf e. L., N. Lisa Ottilie.

Aufgeboren: Der Bäcker Carl Müller von Pfaffenborn bei Ehrenbreitstein, wohnh. dahier, und Marie Anna Reiz von Camp, N. Braubach, wohnh. dahier. — Der Auslauner Jacob Sohn von Presberg, N. Radebeim, wohnh. dahier, und Marie Anna Meyer von Weinähr, N. Nassau, wohnh. dahier. — Der Schuhmachergehilfe Johann Barth von Eltville, wohnh. dahier, und Anna Marie Catharine Lang von Ballau, N. Hochheim, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Carl Josef Heinrich Bogeler von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, und Marie Auguste Caroline Streng von Frankfurt a. M., wohnh. dahier, vorher zu Frankfurt a. M. wohnh. — Der Schuhmacher Gustav Ferdinand Häner von Kahlwinkel, Reg.-Bez. Merseburg, wohnh. dahier, und Marie Christiane Caroline Blum von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 10. Sept., der verw. Privatier Philipp Christian Werner, alt 56 J. 5 M. 20 T. — Am 12. Sept., Rosalie Marie, geb. Matheo, Wittve des Rentners Heinrich Adernann, alt 70 J. 8 M. 2 T. — Am 12. Sept., der verw. Privatier Caspar Kengel, alt 81 J. 8 M. 18 T. — Am 11. Sept., der Gutsbesitzer Alexander von Ramon von Reianowits in Rußland, alt 62 J. 4 M.

Berlin, 12. Sept. (Königl. Preuß. Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute begonnenen Ziehung der 8. Classe 154. Königl. Preuß. Classenlotterie fielen: 3 Gewinne à 6000 M. auf No. 1106 5278 66562. 1 Gewinn zu 8000 M. auf No. 77049. 3 Gewinne à 1800 M. auf No. 8113 8788 67588. 3 Gewinne à 900 M. auf No. 3725 45774 67879. 9 Gewinne à 300 M. auf No. 14542 18771 22646 45513 63806 66546 73274 82686 93479.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 12. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien) .	881,80	881,67	881,68	881,71
Thermometer (Reaumur) .	8,8	12,6	7,6	9,66
Dampfspannung (Bar. Lin.)	8,25	8,51	8,38	8,38
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76,8	69,8	87,0	74,20
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.O.	S.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	theilw. heit.	völl. heit.	—
Niederschlag pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tageskalender.

Musik am Roshbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Kaiserliches Telegraphenamt, Wartstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang Südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Deute Donnerstag den 14. September.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Allgemeiner Vorlesung- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im Rheinischen Hof, Neugasse.

Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Kirtturnen; 9 Uhr: Gesang.

Königliche Schauspiele. 167. Vorstellung. „Die Valentin.“ Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freitag. — Diejenigen verehrlichen Abonnenten, welche ihre im vorigen Jahre innegehabten Sitze für das am 5. October d. J. beginnende Abonnement 1876/77 zu behalten wünschen, werden gebeten, dies spätestens bis zum 16. September c. anmelden zu wollen.

Frankfurt, 12. September 1876.

Gold-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke .	16 Am. 65 Pf. G.	Wesf.-Course.
Dufaten	9 . . . 67—72 Pf.	Amsterdam 169,25 B. 69 G.
20 Franc-Stücke . .	16 . . . 21—25 Pf.	London 205 B.
Gouvernais	20 . . . 37—42	Paris 81,25 B. 81 G.
Imperials	16 . . . 71—76	Wien 166,50 B. 16 G.
Dollars in Gold . . .	4 . . . 16—19	Frankfurter Bank-Disconto 4.
		Weichsant-Disconto 4.

? Berufungskammer vom 13. Sept. Am 20. Mai c. Abends zwischen 6 und 7 Uhr sind Florian Brädmann (Vater) und dessen beiden Söhne, Jacob und Anton Brädmann, von Gens in die Wohnung des bei ihnen in Miete wohnenden Tagelöhners Georg Gerner unberechtigt eingedrungen und haben denselben in Gemeinschaft zu derselben Zeit und an demselben Ort körperlich mißhandelt. Durch die stattgehabten Verhandlungen hat sich ergeben, daß Gerner, dem die Wohnung gekündigt und der auch schon von Seiten des Florian Brädmann auf Räumung verurteilt war, ein unbehaglicher Hausgenosse gewesen ist und daß die Vermuthung sehr nahe liegt, daß die drei Angeklagten vor ihrem Eindringen in die Gerner'sche Wohnung in eine erbitterte Stimmung versetzt worden sind. Unter Berücksichtigung dieser Umstände wurde Anton Brädmann von der Strafkammer zu Limburg zu 6 Wochen Gefängnis, Florian und Jacob Brädmann zu je 4 Wochen Gefängnis und sämtliche Angeklagte unter solidarischer Haftung in die Kosten der Unternehmung verurtheilt. Auf die von denselben gegen dieses Erkenntnis eingelegte Berufung wird zu Recht erkannt, daß das Urtheil der ersten Instanz zu bestätigen und die Angeklagten auch in die Kosten dieser Instanz zu verurtheilen seien. — Die Strafkammer dahier erkannte unterm 6. Juli gegen den Pfasterer Joseph Pleines von Hedderheim und den Schneider Ludwig Bill von Eschersheim, weil sie am Abend des 10. Februar zu Hedderheim die Jagd ausgeübt haben, wozu sie nicht berechtigt waren, gegen jeden der beiden Angeklagten eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten. Auch die hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen, dagegen die dem mitangeklagten Lumpensammler Philipp Schwarz wegen Beihilfe zu diesem Vergehen angelegte Gefängnisstrafe von 4 Wochen in eine Geldstrafe von 80 Mark event. in 10 Tage Gefängnis verwandelt und die dem Barbiergehilfen Heinrich Spielmann von Winden, ebenfalls wohnhaft in Hedderheim, angelegte Gefängnisstrafe von 3 Tagen wegen Begünstigung des Vergehens in eine Geldstrafe von 6 Mark event. in 2 Tage Gefängnis verwandelt.

? Polizeigericht vom 13. Sept. Auf die erhobene Privatklage eines Tagelöhners zu Dieblich, daß er von einem anderen Arbeiter beleidigt worden sei, war durch die Vernehmung von Zeugen insbesondere über die Behauptungen des Klägers nichts Bestimmtes zu entnehmen und erkannte das Gericht auf Freisprechung gegen den Beklagten. — Ein hiesiger Schreinermeister, welcher angeklagt war, einen ihm gegenüber wohnenden Glaserlehrling körperlich mißhandelt zu haben und darüber ein ärztliches Attest vorzulegen, ist bereit, auf den Vorschlag des Vormundes des Jungen, einen Vergleich einzugehen. Der Beklagte erlegt die Kosten für die Ausfertigung des Attestes, zahlt außerdem, weil der Mißhandelte ein Waisenknabe ist, an den Waisenfond 8 Mark und trägt die entstandenen Gerichtskosten. — Am 26. April war ein hier in Miete wohnender Tagelöhner im Begriff auszuweichen. Dieser sowohl wie seine Frau hatten eine Kiste aus dem Hinterhaus, wo sie gewohnt hatten, durch das Vorderhaus des Vermiethers transportirt, als sie plötzlich von dem Letzteren angehalten

wurden. Dem Tagelöhner verfehlte er mehrere Stöße auf die Brust, in Folge dessen die Kiste zur Erde fiel und will hierbei die Frau am Arme verletzt worden sein. Keiner der Zeugen konnte jedoch bekunden, daß er gesehen habe, was zwischen den Parteien in dem Hause vor sich gekommen war und mußte der Angeklagte von der gegen ihn erhobenen Beschuldigung freigesprochen werden. — Ein Kleiderhändler will von der Ehefrau eines Schuhmachers beleidigt worden sein und hat zum Beweise zwei Zeugen gebracht, die schon früher von der Beklagten wegen Verleumdung bei Gericht angezeigt sind. Das Gericht beschloß, die vorgeschlagenen Zeugen nicht zu beibringen, die Beklagte freizusprechen und dem Kläger die Kosten zur Last zu setzen. — Am 27. Mai kam ein Spenglergeselle von hier in ein Haus. Hier traf er auf dem Gange das Dienstmädchen der Herrschaft, schimpfte dasselbe und schlug ihm mehrmals mit der Faust in den Rücken. Der Angeklagte wird zu 18 Mark Geldstrafe, eventuell zu 2 Tagen Haft verurtheilt. — Ein Arbeiter wurde von seinem Vermiethler und dessen Sohn am 3. Juni Abends 11 Uhr durch Worte beleidigt und mißhandelt. Bei der heutigen Verhandlung nahm Kläger seinen Strafanzug zurück, wogegen der Beklagte eine Miethsforderung von 60 Mark fallen ließ. — Ein Schriftfeger verklagte die Witwe eines Accisassessors zu Dieblich, weil diese ihm nachgeredet, er habe ihr goldene Ringe, Geld und andere Sachen entwendet. Die Angeklagte gesteht zu, die Ausrüstung geklaut zu haben und wird deshalb wegen einer behaupteten, nicht erweislich wahren Thatfache zu einer Geldstrafe von 86 Mark eventuell zu 5 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — In der Klage eines Schuhmachers in Dohheim gegen zwei Maurer von da wegen Beleidigung und Körperverletzung war der Kläger ausgeblieben und galt daher die Klage als zurückgenommen. — Auf die Klage der Ehefrau eines Lachtergehilfen gegen einen Leichenbitter und dessen Ehefrau dahier wegen Mißhandlung wurde Beweisaufnahme erkannt; desgleichen in einer Klage der Ehefrau eines Fuhrknechts gegen einen Gärtner dahier wegen Beleidigung.

? Revisionen der Maße und Gewichte stehen Seitens der Landes- und Local-Polizei-Behörden, wie wir aus mehreren Amtsblättern erfahren, auf höhere Beilegung bevor. Das Publikum, insbesondere unsere gewerbetreibenden Mitbürger machen wir zur Vermeidung empfindlicher Strafen wegen Benützung, ja selbst nur Besitz von vorschriftswidrig gezeichneten Meßwerkzeugen, sowie im Laufe der Zeit unrichtig gewordenen Stücke aller Art aufmerksam. In Zweifelsfällen wird es sich empfehlen, Maße, Gewichte und Waagen auf ihre Richtigkeit einer Nachprüfung durch den Eichmeister unterziehen zu lassen, da, wie gesagt, Rußwiderhandlungen gegen die Maß- und Gewichts-Geetze mit verschärften Strafbestimmungen geahndet werden.

? Für die nach dem Reichsgerichte vom 7. und 8. April d. J. zu bildenden Krankenkassen für Gesellen, Gehilfen und Fabrikarbeiter (mit und ohne Beitrittszwang) sind im Handels-Ministerium Normal-Statuten ausgearbeitet worden, welche bei den Localbehörden zur Einsicht und Benützung bereit liegen. Es wird für wünschenswerth erachtet, daß diese Hülfskassen aus der eigenen freien Entscheidung der Arbeiter hervorgehen, doch sollen bei Aufstellung der Statuten die gedachten Normal-Statuten als Grundlage dienen, wodurch Weiterungen, die unter Umständen auch viel Geld kosten könnten, vermieden werden. — Wo ein Bedürfnis zur Bildung solcher Krankenkassen hervortritt, welchem durch die eigene Initiative der Arbeiter nicht genügt wird, haben die Gemeindevorstände den Erlaß von Ortsstatuten ins Auge zu fassen, auf Grund deren solche Kassen mit der Verpflichtung zum Beitritt der bezüglichen Arbeiter zu errichten sind.

× In diesen Herbstferien sind es gerade 25 Jahre, daß das alte Pfälzer Lehrerseminar getheilt nach den beiden Städten Udingen und Montabaur verlegt wurde.

○ Die deutschen Zeitungen brachten bekanntlich jüngst nach der autographirten Bayreuther Zimmermann'schen Correspondenz die Mittheilung von der großen Anerkennung, welche dem Professor August Wilhelmj Seitens des Meisters Richard Wagner in Bayreuth zu Theil geworden ist. Die schönen Richard Wagner'schen Verse aber sind nicht ganz richtig citirt gewesen. Wir hatten dieser Tage nämlich Gelegenheit, das prächtige Porträt mit der trefflichen Widmung selbst zu sehen und geben letztere daher hier authentisch wieder:

„Voller, der Fiedler, ward nun neu! —
 „Er, ein Held, bis zum Tod getreu,
 „Hat auf den Feind er das Schwert gezogen:
 „Nun schwingt er fänstlich den Fiedelbogen,
 „In holde Träume die zu entscheiden,
 „Die bang' in Riblungenen leben.
 „Voller-Wilhelmj, Dar ist's gegliedert;
 „In Rötzen hast Du uns lachend entzückt:
 „Drum sei gelobt und innig geliebt,
 „So lang' es Wälsung' und Riblung' gibt.“

Richard Wagner.

Gerade das Wort „entscheiden“ ist hier ja so passend gebraucht. Es ist dem alten Riblungen-Liede selbst entnommen, wo es so schön activ gemeint ist. Dort heißt es nämlich: „Voller entschwebt die bangen Helden“, d. h. er wiegt sie in Traum.

□ Wiederholt haben namhafte Aerzte und Chemiker auf die außerordentlich günstige Zusammensetzung, den hohen Nährwerth und die leichte Verdaulichkeit des *Saffers* empfehlend hingewiesen. Wenn trotzdem dieses ausgezeichnete Nahrungsmittel bei uns eine im Vergleich zu England und Schottland nur unbedeutende Verbreitung gefunden hat, so ist die Erklärung dieser auffallend geringen Thatsache wahrscheinlich nur darin zu suchen, daß auf gewöhnliche Art hergestelltes Saffermehl, gleichwie der größte Theil der

im Handel befindlichen Hefergüsse, die unangenehme Eigenschaft besitzt, schon bei nur kurzer Aufbewahrung bitter zu werden und hierdurch von ihrem Gebrauchswert wesentlich einzubüßen. Bei dem von einer hiesigen Firma (H. Wollatz, Mauritiusplatz 7) angezeigten W. S. D. Weibzahn's präparierten Hefemehl ist dieser Uebelstand glücklich vermieden und kann Entfaltung dieses dasselbe den Müttern und Hausfrauen zur unmissverständlichen Berücksichtigung in der besten Ueberzeugung empfohlen, daß solche ihn nach einmal gemachtem Versuche für seine Anregung Dank wissen werden. Die mit präpariertem Hefemehl bereiteten Suppen und Breie haben bei gleicher Billigkeit und vorzüglichem Geschmack vor den aus Reis, Gerste, Oriz u. dergleichen den unübertroffenen Vorzug leichterer Verdaulichkeit und höheren Nährwertes. Eine mit Hefemehl gefochte Hafermehlsuppe wird an jedem familienspezifischen eine angenehme Abwechslung sein. Der reiche Gehalt an sogenannten Nährsalzen, deren eminente Bedeutung für die menschliche Ernährung von Justus v. Siebig und Anderen überzeugend nachgewiesen ist, rechtfertigt zum Theil die in Skottland so allgemeine Anwendung des Hefemehls als Kinderernährung. In allen Fällen, wo dem Körper nahrhafte Speisen in leichtverdaulicher Form zugeführt werden müssen, wie in der Reconvaleszenz nach schweren Krankheiten, bei Verdauungsstörungen, Scropheln, Entarmuth u. dergleichen, oder schwächlichen Personen und Wöchnerinnen ist der Genuß des Hefemehls, resp. der daraus bereiteten Speisen angezeigt und erfahrungsgemäß von gutem Erfolge.

— Nachdem nach Umlaufzeit der 2-Markstücke nunmehr mit noch alleiniger Ausnahme der 5-Markstücke in Gold sämtliche Münzen des Marktsystems conquiren, dürfte es gewiß nicht uninteressant sein, über benanntes Währungs-system auch in diesem Blatte Einiges zu erwähnen. Sämtliche Münzen des Marktsystems haben bekanntlich auf der Kopf- event. Wappenseite einen der lateinischen Buchstaben A, B, C, D, E, F, G, H, welche ihre Münzstätten andeuten. So sind Münzen mit dem Buchstaben A zu Berlin, B Hannover, C Frankfurt a. M., D München, E Dresden, F Stuttgart, G Karlsruhe, H Darmstadt ausgeprägt. Unsere Goldmünzen (20-, 10- und 5-Markstücke) enthalten 90 Theile Gold und 10 Theile Kupfer, sind demnach mehr als 1410/100. Endlich enthalten unsere Nickelmünzen (10- und 5-Pfennigstücke) nur 25 Theile Nickel, dagegen 75 Theile Kupfer. Von den 5-Markstücken gehen 18, von den 2-Markstücken 45, von den 1-Markstücken 90, von den 50-Pfennigstücken 180, von den 20-Pfennigstücken 450 auf ein Pfund oder 1/2 Kilogramm. Von den 10-Pfennigstücken wiegen 125, von den 5-Pfennigstücken 200 ebenfalls ein Pfund. 20-Markstücke gehen nicht ganz 63, 10-Markstücke nicht ganz 126 auf ein Pfund. 10 Mark unseres Geldes sind = 5 fl. österr. = 10 Schillinge oder 1/2 fl. Sterl. engl. = 12 1/2 Gros. nach franz. oder auch 12 1/2 Lire nach ital. Gelde.

— Wiesbaden, 18. Sept. Herr Architekt Kaufmann hat seine Villa an der Parkstraße für 120,000 Mark an Herrn Professor Bergant aus Passau verkauft.

— Die Uebersicht der Temperatur in Mittel- und Nordeuropa vom 11. zeigt uns wieder die seit Monaten fast unausgesetzte beobachtete Thatsache der höchsten Wärme zwischen 7 und 8 Uhr Morgens in Caprarba, Stockholm und Moskau (neben Bresl und Götting) mit 18° und eiligen Hebeln.

— Ueber die diesjährigen Verkaufspreise haben sich in den letzten 14 Tagen vielfache Aufsehen vernehmen lassen und wurden mitunter die bisherigen günstigen Hoffnungen als sehr reduziert, die Weinpreise aber als angezogen und steigend dargestellt. Wohl haben sich die Knechtchen auf eine große Quantität sehr ermäßigt — man rechnet auf einen halben Ertrag — auch sind die Trauben unter dem Einflusse der allzu lange gedauerten Trockenheit gegen sonstige gute Jahre zurück, doch steht fest, daß alle anderen Voraussetzungen zur Zeitigung der Beeren, so die Entfaltung des Stocdes viel günstiger als sonst sich gestaltet haben. Bleibt uns für die nächsten Wochen besseres Wetter beschieden, so kann die diesjährige Qualität noch gut werden. Jedenfalls war es sehr vorteilhaft, eine Erhöhung der Weinpreise in die Welt zu signalisieren, da momentane Schwerfälligkeit der Winger beim Verlaufe durch den Schein der Sonne und Angesichts sonstiger Verhältnisse bald erreicht sein wird.

— (Kinderwagen.) Zu den zweckmäßigen Beförderungsmitteln der Kleinen gehören unstreitig auch die leichten und hohen Korb-Kinderwagen, die man, statt wie früher nach sich zu ziehen, vor sich herschiebt, so daß die Kinder stets unter dem Auge der Aufsicht sind; nur ist es nöthig, Acht zu haben, daß die Wagen auch auf diese Weise geschoben werden. Erst kürzlich haben wir einen Knaben, dem das kleine Brüderchen im Wagen anvertraut war, ein Vergnügen darin finden, über einen sehr unebenen Hügelrücken glücklich wegzukommen, indem er sich vorne vorgespant und, ohne es zu bemerken, den Wagen „klypte“, so daß das Kind weit hinausfiel. Aber abgesehen von diesem Leichtsinne, der ja eben schon darin liegt, daß man Kinder Kindern überläßt, haben die Kinderwagen außer ihrer praktischen Seite noch eine andere, dem Wohlfinden der Kleinen nicht eben zuträglich; diese werden nämlich in die Wagen selbst bei 80 Grad Hitze so zu sagen eingepackt und bleiben in dieser Emballage unter gestrichelten oder wattierten Decken und Federbetten für die ganze Zeit, daß sie im Freien sind. Die Führerin findet es eben bequem, sich an irgend einem Platz niederzulassen, dort entweder eine Panarbeit vorzunehmen oder sich sonst zu unterhalten und die Kinder in den Betten zu lassen, ja sie gewissermaßen eingeschläfert durch ein leises Hin- und Herschoben des Wagens, während die Schlummergardine über sie herabgelassen ist, zu erhalten. Aber dieses Verfahren bein-

trächtigt die Vortheile, welche der Kinderwagen für die Kleinen selbst hat und haben soll. Sie müssen darin während der heißen Sommerzeit frei und nur leicht, oder auch ohne alle Bedeckung liegen, damit die kühnende Luft ihre erfrischende Wirkung üben kann, und, an den betreffenden „Haltstellen“ angelangt, muß das Kind aus dem Wagen genommen und entweder frei auf dem Arm herumgetragen, auf einer untergebreiteten Decke liegen, sitzen oder kriechen, oder, kann es schon laufen, darin mehr und mehr geübt werden. Höchst schädlich und widersinnig ist es daher, die Kleinen halbe Tage lang im Kinderwagen schlafen zu lassen. Oft liegen auch zwei bis drei Kinder in einem und demselben Wagen und müssen daher die Beine krumm gezogen werden, damit sie Platz haben und nicht eins das andere stoße. Die Ausdünstung ist dabei schon schädlich genug. Es wird immer von Erstickung und niemals von Erhitzung gesprochen, welche so leicht und namentlich im Sommer zur Erstickung führt. Körperliche Kräftigkeit für das spätere Alter wird in der Kindheit gebildet und gewonnen, und dürfte in dieser kein laues Lüftung des Körpers berühren, so nicht es schumm um dessen lernige Entwicklung; denn nach und nach stellt sich überhaupt Lustigheit — weil Mangel an Reactionsfähigkeit — ein, und der geringste Luftzug bringt schon die Leiden des Katarths und Ähnliche. Ein beständiger Temperaturwechsel ist ebenso gefährlich wie eine kalte Zimmerluft, und Bewegung in freier Luft für den Körper stets die beste Stärkung, wogegen das träge Verharren in übermäßiger Bedeckung, sei es durch Kleidung oder Betten, die zunehmende Erschlaffung des Körpers und dessen Widerstandsfähigkeit gegen Wind und Wetter erzeugt. Der Mißbrauch der Kinderwagen kommt dem Mißbrauch der Wiegen ganz gleich, und denken wir, daß die Verpackung in der Wiege mit der in dem Kinderwagen abwechselte und das Kind eigentlich gar nicht aus der Federwärme herauskommt, so können wir uns über die daraus hervorgehenden Hemmungen und Störungen in der Entwicklung des kleinen Körpers nicht wundern. Es ist daher sehr darauf zu achten, das Instinkt der Kinderwagen zweckmäßiger zu verwerthen als es bisher geschieht, ein Beweis, wie wenig Aufmerksamkeit man den täglich sich wiederholenden und leicht zu beseitigenden Uebeln schenkt. (S. 2.)

— (Miethe oder Mithel?) Man bewundert manche Kunstleistung eines Schachspielers oder Sängers und setzt gerade da ein tiefes Studium voraus, wo sich oft die naturwüthigste Naivität offenbart. Folgendes Kuriosum, das uns von einem glaubwürdigen Jungen berichtet wird, liefert eine treffliche Illustration dazu. Eine kleine jüdische Primabonna, früher ein gefeierter Liebling der Berliner und deren Name sich in zwei Gemüthsphären ruhmvoll bekannt gemacht hat, war vor etwa 17 Jahren an einem bedeutenden Theater Desertrirende engagirt, und schon damals hat man die hochbegabte Sängerin außerordentlich gefeiert. Aber nicht nur die Künstlerin, auch die braver, anhängliche Tochter verehrte man allgemein, denn sie sorgte mit einer thebevollen Aufopferung für ihre armen Eltern, die damals bei ihr lebten. Prinz Franz K., ein höchst ehrenwerther Cavalier, schätzte die junge Sängerin wegen dieser letzten Eigenschaften ganz besonders, und er that Mäthel, um der guten Tochter die schweren Pflichten zu erleichtern; so besahlte er u. A. die nicht unbedeutende Miethe für ihre Wohnung. Die junge Stellung des Hohenrain, in welcher sie die Elsa meisterhaft sang und spielte, sagte der bekannte Romanistiker A. W., der damals in jener Stadt Desertrirende lebte, zu der kleinen reizenden Primabonna, daß er namentlich ihre Darstellung bewunderte, und sie habe gewiß, da sie in den Geist ihrer Rolle so tief eingedrungen sei, die Gralmythe sorgfältig studirt. Die junge Künstlerin war glücklich über die Anerkennung des renommirten Schriftstellers, und als er sie fragte, ob er ihr aus seiner Bibliothek zu dieser Mithel noch Einiges schicken solle, antwortete die kleine Primabonna voll Naivität: „Nein, Herr Doctor, das ist mir nicht nöthig, denn wissen's, die Miethe zahlt der Franz.“

Seit 80 Jahren hat keine Krankheit der Revaloesidre du Barry von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Ernährung bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwundkräft, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwindel, Hämorrhoiden, Wasserkrampf, Fieber, Schwindel, Blutaussitzen, Ohrenschmerzen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Murer, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Schoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Debs, Dr. Urs, Gräfin Castellan, Marquise de Brehan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Revaloesidre ist überall so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 60mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

Preise der Revaloesidre 1/2 Pfd. 1 Mk. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mk. 60 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Mk. 50 Pf.

Revaloesidre Chocolatée 12 Tassen 1 Mk. 80 Pf., 24 Tassen 3 Mk. 50 Pf., 48 Tassen 5 Mk. 70 Pf. u. f. w.

Revaloesidre Biscuites 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passag (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Depots in Wiesbaden bei A. Schira, Schillerplatz; A. Brunnenwässer, Webergasse 32; A. Schirmer, Markt 10.

Für die Veranlassung verantwortlich: J. Weiss in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

Dund und Verlag der Z. Schellberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

für 142

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 216.

Donnerstag des 14. September

1876.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Photographen Ludwig Molli zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 8. November cr. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Pächter-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt. Wiesbaden, 5. Septbr. 1876. Königl. Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Die am 9. d. Mts. in den Curanlagen stattgehabte Obstversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderathes erhalten, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden.

Wiesbaden, 12. September 1876.

J. A.:

Hell, Bürgerm.-Secretär.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 14. September d. J. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr will Herr August Hildebrand von hier auf dem Lagerplatz des Gustav Hahn in der kleinen Schwalbacherstraße dafür eine größere Partie Bau- und Brennholz, Kellerlager, Latten, Bretter u. s. w. gegen Barzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 12. September 1876.

J. A.:

14387 A u s s., Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Die Morgenmusik am Kochbrunnen beginnt von Freitag den 15. September ab bis auf Weiteres um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Donnerstag den 14. September, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobiliargegenständen aller Art etc., in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung einer größeren Partie Bau- und Brennholz, Kellerlager etc., auf dem Lagerplatz des Herrn Gustav Hahn in der kleinen Schwalbacherstraße. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung eines Wohnzimmers im Anchluss an die Wohnung des Herrn Cur-Directors, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31. (S. Etbl. 214.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der Kessel und Birnen von circa 40 Bäumen im Distrikt Weinreb. Sammelplatz an der Billa Parkstraße 10. (S. Etbl. 215.)

Zur Beachtung.

Uebnahme von Versteigerungen und Taxationen in und außer dem Hause unter billigster Berechnung. Mein Auctionssaal für jede Versteigerung gratis.

25

F. Müller, Auctionator.

Beitschriften-Lesezirkel.

Eintritt zu jeder Zeit.

Buchhandlung von H. Ebbecke,

Kirchgasse 10.

299

Gratulations-Karten

für Israeliten empfiehlt

14284

Jos. Dillmann, Marktstraße 36.

Ich habe mich als Specialarzt für Geburtshülfe und Frauenkrankheiten hier niedergelassen.

Wohnung: Friedrichstraße 28, 1 Treppe.

Sprechstunde: 9—11 Uhr Morgens.

Wiesbaden, im August 1876.

12845

Dr. Albert Hempel.

Restauration Willy,

Gde der Rhein- und Karlstraße.

Von heute an ein vorzügliches Glas Bier à 10 Pfg., sowie kräftigen Mittagstisch, Restauration nach der Karte und freundliche Bedienung.

Hochachtungsvoll Fr. Willy. 13183

Weckbacher's Brauerei,

Mauritiusplatz 2,

empfehlen einen ausgezeichneten Mittagstisch zu 43 Pfg. und ein gutes Glas Lagerbier direct vom Faß.

14411

Achtungsvoll Peter Sohl.

Von heute an kostet der Schoppen Bier von der Bierbrauerei & Eiswerk über die Straße 10 Pfg.

14224

Martins, obere Webergasse.

Milchkur-Anstalt

15 Moritzstrasse 15.

Bei der herannahenden rauhen Jahreszeit mache ich darauf aufmerksam, daß ich täglich Morgens und Abends durch meinen Wagen frisch gemollene Milch zum gleichen Preise wie in der Anstalt (20 Pfennig per Schoppen) von einem Liter an frei in's Haus liefere.

J. Rath jun. 14384

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermietten.

101

H. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

103

A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Das Klavierstimmen und besonders Reparieren etc. besorgt seit vielen Jahren bestens M. Matthes, II. Burgstraße 7. 12240

Fr. Lochhaß, Spengler,

Wesberggasse 31,

empfehlen alle in sein Geschäft einschlagende Artikel zu äußerst billigen Preisen bei nur vorzüglicher Qualität.

14323

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig besorgt II. Schwalbacherstraße 4, Parterre links. 14293

Damen-Regen-Mäntel

eigener Fabrikation in den neuesten Façons und den bewährtesten, wasserdichten Stoffen empfiehlt zu **sehr billigen Preisen**

14226

J. Hertz, Langgasse 8e.

Kirchweihfest in Schierstein.

„Zu den drei Kronen“.

Sonntag den 17. und Montag den 18. September findet große Tanzmusik statt, wozu höflichst einladet
14308 **A. Rössner.**

Geschäfts-Aufgabe!

Von heute ab verkaufe ich die noch vorräthigen **Weine** zum Einkaufspreise.
Kirchgasse 1, **L. Lüdecking**, Kirchgasse 1.

**Frische Austern,
russ. Caviar,
geräuch. Rheintachs,
geräuch. Aal,
Kieler Bückinge**

14071

empfehlen **August Engel**, Hoflieferant.

Ital. Bruch - Maccaroni

per Pfund **35 Pf.**, bei Abnahme von 10 Pfund und mehr **32 Pf.** per Pfund, bei
14272 **Christian Wolff.**

Erste Qualität Rindfleisch

per Pfund 44 Pfg. fortwährend zu haben bei
12814 **Marx**, Metzger, Metzgergasse 29.

Petroleum

per Liter **36 Pf.** bei
14325 **H. Pfaff**, Dohbeimerstraße 22.

Bürstenwaaren

in allen Sorten und guter Qualität sind stets zu haben bei
F. C. Müller, Bürstenfabrikant, Goldgasse 2, neben dem „Deutschen Hof“, früher Ecke der Lang- & Kirchgasse.

Nicht vorräthige Waaren werden sofort aufs Beste angefertigt.
13750 **Der Obige.**

Die Ankunft der **Winterwaaren**, als: Woll-, Strümpfe, Jacken, Tücher etc., erlaube mir ergebenst anzuzeigen. Zugleich empfehle alle sonstige in das **Kurzwaaren-Geschäft** gehörende Artikel zu billigen Preisen.
14242 **Elise Knefel**, 24 Metzgergasse 24.

Beste Ruhrkohlen,

siehe frisch, trockenes **Scheit- und Anzündholz** billigt bei
13485 **W. Kimpel**, Adelsheidstraße 26a.

Ein kleines **Wohnhaus** nebst großem Garten, nahe der Stadt, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **H. Mayer**, Metzgermstr., Kirchhofsg. 7. 14112

Zu kaufen gesucht:

Ein **Wohnhaus** mit Hof und Garten, rentabel. Offerten beliebe man unter E. S. postlagernd hier abzugeben. 14118

Zu kaufen gesucht

4 Stück Fenster à 2' 8" 8" breit, 4' 7" 5" hoch,
4 Stück Kellerfenster à 1' 6 1/2" hoch, 2' 5 1/2" breit,
1 Kachelofen 6' breit, 8' hoch.

Die Maasse sind lichte Weite. Näh. Kapellenstraße 1. 14046

Ein Haus

mitten in der Stadt gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist wegen halber billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 13901

Villa Kapellenstrasse 23a

ist sofort oder auf 1. October mit komfortabler Einrichtung und schattigem Wein- und Obgart zu vermieten oder zu verkaufen. Eignet sich auch vermöge seiner großen Räume und Keller zum Geschäftsbetriebe. Näh. Quersstraße 3 im 2. Stock und im Badhaus „zum Engel“. 13590

Ein noch wenig gebrauchter, großer **Rinderwagen** ist zu verkaufen Hirschgraben 6. 14407

Schutt kann abgeladen werden Walsmühlweg 12. 14212

Ein **Damast-Kanape** nebst 6 Stühlen zu verkaufen ober Webergasse 45. 14349

Ankauf aller Sorten **Fleischen** Faulbrunnenstraße 5. 12236

Ein männlicher **Clavierlehrer** wird zu 1 Mark die Stunde gesucht. Näheres Expedition. 14238

Ein kinderloses Ehepaar kann Wohnung gegen Hausarbeit erhalten. Näheres Expedition. 14172

Am Montag Nachmittag wurde durch das Dambachthal nach der russ. Kirche bis auf den Neroberg eine

goldene Damen-Uhr

mit **goldener Kette** verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Näh. Exped. 14307

Verloren

eine **Damen-Brosche**, mit rothem Stein eingesetzt, am Sonntag Nachmittag, entweder auf dem Curiaalplatz oder durch die Webergasse und Wilhelmstraße. Gegen Belohnung abzugeben bei dem Portier im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“. 14303

Kirchgasse 13 ist ein junger, gelbgrauer **Pincher** abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt. 14273

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Wellrichstraße 8, Parterre. 14245

Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, wünscht einige Tage besetzt zu haben. Näheres Marktstraße 24, Hinterecke, 2 Stiegen hoch. 14320

Ein anständiges Mädchen wünscht das Nägeln zu erlernen. Näheres Platterstraße 2, 1 Stiege hoch. 14309

Eine Monatfrau wird gesucht Emserstraße 18, 2 Tr. 1. 14302

Eine durchaus erfahrene Büglerin findet Jahresstelle. Näheres
Platterstraße 13c. 14383
Ein junges Mädchen, welches bereits in einem größeren Putz-
und Modewaaren-Geschäft als

zweite Arbeiterin

fungierte, sucht auf sogleich ähnliche Stelle, am liebsten in Wies-
baden oder Frankfurt. Gef. Adressen unter M. 6148 besorgt die
Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz. 14
Einige anständige Mädchen können unentgeltlich das Weißzeug-
Nähen gründlich erlernen. Näh. Exped. 14292
Eine perfekte Kleidermacherin sucht noch Beschäftigung in und
außer dem Hause; auch nimmt dieselbe außerhalb eine Stelle als
Maschinen-Näherin an. Näheres Elisabethenstraße 21, Hinterhaus,
2 St. h. links. Dasselbst werden alle Maschinen-Arbeiten angen. 14286

Gesucht auf 1. October

ein anständiges Mädchen, welches mit Kindern
zu verkehren weiß und in allen vorkommenden
Hausarbeiten erfahren ist. Näh. Exped. 13440

Gesucht auf den 15. September oder 1. October ein gefest
Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
übernimmt. Grünweg 4. 14232

Ein junges Mädchen wird gef. Bahnhofstr. 10a im Laden. 13888
Ein Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Weißstraße 38 im
Seitenbau. 14160

Zwei Mädchen mit guten Zeugnissen für Hausarbeit gesucht
Webergasse 1 im Seitenbau. 14293

Ein Mädchen zu erwachsenen Kindern auf 1. October gesucht
Wilhelmstraße 12. 14358

Es wird ein **reines, kräftiges Hausmädchen auf
gleich** gesucht Beßstraße 4. 14313

Ein Hausmädchen gesucht.

Näh. **Schwalbacherstraße 33 im Laden.** 14330

Ein tüchtiges Mädchen, das in Küche- und Hausarbeit gründlich
erfahren ist, wird auf gleich gesucht Moritzstraße 15, Part. 14331

Ein gefest, fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann, wird
auf 1. October gesucht. Näh. Louisenstraße 32. 14370

Zum 1. October wird ein ordentliches Mädchen als Mädchen allein
gesucht Louisenstraße 15, 1 Tr. h. Gute Zeugnisse erforderlich. 14376

Ein braves, fleißiges Dienstmädchen, am liebsten vom Lande,
welches auch etwas vom Kochen versteht, auf 1. October gesucht.
Näheres Louisenstraße 18, Parterre. 14390

Ein Mädchen für Fremdenbedienung auf gleich, sowie ein Mädchen
für eine bürgerliche Küche zum 1. October gesucht. Näh. Exp. 14295

Eine gebildete, junge Dame sucht Stellung auf gleich zur Stütze
der Hausfrau oder zur Vertretung derselben. Näheres in der
Expedition d. Bl. 14332

Ein Mädchen, welches selbstständig der Küche vorstehen kann,
wird auf den 1. October gesucht. Näheres Expedition. 14357

Ein braves Mädchen wird auf gleich gesucht Webergasse 40,
eine Stiege hoch links. 14229

Ein in seiner Arbeit durchaus erfahrendes, älteres Hausmädchen,
welches auch das Serviren versteht, wird gesucht Sonnenberger-
straße 3. 14228

4 Mädchen

von 17 Jahren und **Landmädchen**

suchen sofort Stellen durch Frau

Schug, Grabenstraße 2. 14388

Ein Lehrling gef. von Tapezierer Stappert, Mauritiuspl. 3. 13775
Ein vielseitig gebildeter junger Kaufmann sucht für seine freien
Stunden noch irgend welche Beschäftigung. Gef. Offerten sub A.
H. 92 befördert die Expedition d. Bl. 14196

Schreinergehilfen auf Möbeldarbeit werden gesucht Friedrich-
straße 31. 14201

Bei Gert & Rürger können tüchtige Maurer auf Accord-
arbeit Beschäftigung finden. Näheres am Salzbadkanal. 14145

Ein unverheiratheter, zuverlässiger, junger Mann, im Besitze
guter Zeugnisse, der 4 Jahre als Diener in einem Hause war,
sucht bis Mitte October eine andere Stelle; auch geht derselbe mit
auf Reisen. Gefällige Offerten unter Chiffre E. B. 306 bei der
Expedition d. Bl. erbeten. 14156

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Junge wird in
die Lehre gesucht in der Droguen-Handlung von Albert Kirsch-
baum, Langgasse 53. 14090

Ein ordentlicher Pferdeknecht wird gesucht Adolphstraße 1 bei
Heinrich Wintermeyer. 14265

Annonce.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung sucht eine Stelle als
Lehrling in einem größeren Geschäft. Gewünscht wird, daß der-
selbe gegen entsprechende Vergütung Kost und Logis im Hause des
Prinzipals erhält. Näheres Expedition. 14194

6000 Mark liegen auf erste Hypothek zum
Ausleihen bereit. Unterhändler
verbeten. Offerten beliebe man unter C. B. No. 6 in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen. 12682

3000 fl. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 13875

17,000 Mk. auf eine gute Nachhypothek (ohne Mäler) gesucht.
Offerten unter L. S. 106 besorgt die Exped. d. Bl. 13210

Ein pünktlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in besser
Lage **17—18,000 Mark** auf Nachhypothek zu leihen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 13379

12—14,000 Mark werden von einem pünktlichen
Hypothek auf ein rentables Haus zu leihen gesucht. Offerten
unter Nr. 33 A. Z. beliebe man gütigst in der Expedition d. Bl.
niederzulegen. 13969

3000 bis 9000 Mark zu 5% Zinsen bei pünktlicher Zins-
zahlung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 13041

30,000 Mark auf sehr gute Hypothek gesucht. Näheres bei
Jos. Imand, Weißstraße 2. 14241

Eine junge, kinderlose Beamtenfamilie (2 Personen) suchen ein
oder zwei möblierte Zimmer mit einer kleinen Küche und etwas
Keller, ohne Bedienung. Angaben sind in der Expedition d. Bl.
niederzulegen. 14294

Adolphsallee 7

ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer und
alle Bequemlichkeiten enthaltend, auf 1. October zu vermieten.
Eingesehen Vormittags von 10 bis 11 Uhr. 12486

Faulbrunnenstraße 8 ist ein freundliches, möbliertes Parterre-
zimmer auf gleich oder auf den 1. October zu vermieten. 14253

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., sind möblierte Zimmer mit
Pension, sehr gelegen f. Einjährige u. Gymnasiasten, zu verm. 13535

Frankenstraße 7 ist ein Dachlogis im Hinterhaus zu verm. 13918

Friedrichstraße 12, Hinterhaus, 1 St. h., ist ein kleines,
möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit Kost, an einen Herrn zu
vermieten. 13798

Seisbergstraße 5 (in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens) ist
auf 1. October ein gut möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten.
Separater Eingang. 2000

Seisbergstraße 18 sind **2—3 möbl. Zimmer** auf gleich,
sowie eine **kleine Wohnung** auf 1. October zu verm. 2000

Hirschgraben 1b, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 14321

Langgasse 32 sind zwei möblierte und ein unmöbliertes Zimmer
preiswürdig zu vermieten. 14269

Louisenstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten.
Näheres eine Treppe hoch. 14376

Marktstraße 8 ist ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet
auf 1. October zu vermieten. 13796

Michelsberg 28 ist eine Dachkammer zu vermieten. 14197

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist 1 auch 2 elegant möblierte
Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 8891

Oranienstraße 25, Hinterhaus, sind zwei Dachlogis auf gleich
oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11825

Orianenstraße 27, Vorderhaus, sind noch einige abgeschlossene Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. Näheres Orianenstraße 25, Parterre. 11826

Rheinstrasse 33

ist die möblierte Bel-Etage von 3-6 Zimmern mit Küche oder Pension vom 15. October ab zu vermieten. 14137

Röbberallee 28 sind 2 Zimmer, Küche u. auf 1. December zu vermieten. 14150

Schwalbacherstraße 29, 1 St. z., 2 möbl. Zimmer zu verm. 12829

Taunusstrasse 7

ist eine elegante, möblierte Wohnung von 5-6 Zimmern ganz oder getheilt zu vermieten. 11055

Taunusstraße 21 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 12776

Taunusstraße 25 (Sommerseite),

in meinem neubauten Hause, sind folgende Wohnungen zu verm.:

- 1) **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. f. w.,
 - 2) **2. Stock**, ebenfalls aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. f. w. bestehend,
 - 3) **1 großer Laden** mit Gallerie und 4 Zimmern,
 - 4) **im Seitenbau** (3. Stock) 3 Zimmer und Küche u. f. w.
- Sämtliche Wohnungen sind **sehr elegant**, mit Wasser-, Gas- und Telegraphenleitung versehen.

Christian Wolff. 10794

Taunusstraße 26 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7682

Taunusstraße 53, eine Treppe hoch, Sonnenseite, sind 4 bis 5 Zimmer, gut möbliert, nebst Küche, mit oder ohne Pension zu vermieten. 13178

Walramstrasse 37

ist ein Logis, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, sowie ein Parterre-Zimmer auf 1. October zu verm. 13177

Untere Webergasse 13 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 158

Wilhelmstraße 12 ist die Bel-Etage, auf's Eleganteste möbliert, nebst Stallung für vier Pferde und Remise zu vermieten. Näheres daselbst in der 3. Etage.

13848
Eine Mansardwohnung, Stube, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten Bahnhofstraße 10a. 13888

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Näheres Moritzstraße 20, 1 Etage hoch. 14126

Eine große, heizbare Dachstube mit Holzkassl per Monat zu 6 M. sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 14158

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 6. 14282

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Hellmündstr. 27b. 14290

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Taunusstraße 41, Frontsp. 13942

Die Villa

Frankfurterstraße 3 ist auf längere Zeit möbliert zu vermieten. 12599

Möbliert zu vermieten zwei Zimmer zusammen im Garten an eine Person Mainzerstraße 2. Näheres im Schweizerhaus. 14188

Family boarding house

Parkstrasse 1 and Gartenstrasse 4b. 9157

Eine geräumige Werkstätte auf 1. Januar zu verm. Bleichstr. 35. 13061

Micheleberg 28 ist Stallung zu vermieten. 14198

Schüler höherer Lehranstalten finden Kost und Logis in einer Beamtenfamilie. Näheres Expedition. 13685

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Kerostraße 16, 1 Et h. 14343

Der Sklave seines Wortes.

Von D. S. Waldemar.

(Fortsetzung.)

Noch fehlten einige Stunden bis zu dem verabredeten Zeitpunkt der Flucht. Er benützte die erste davon, seine Schwester von dem Vorgefallenen zu benachrichtigen und ihr Viola's baldige Rückkehr anzumelden.

Grund und Verlag der D. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: S. Greth in Biesbaden.

Er selbst, schrieb er, würde sie nicht bis nach Hause begleiten, da er noch sein bisher aufgeschobenes Geschäft zu erledigen habe.

Jetzt erst fiel es ihm auf, welche eigenthümlichen Vermuthungen seine und des jungen Mädchens heimliche Abreise zur gleichen Zeit bei seiner Schwester hervorgerufen haben mußte. Konnte sie wohl etwas anderes glauben, als daß Viola mit ihm entflohen sei, wenn auch nicht der geringste Grund für solche Heimlichkeit vorlag? Denn würde Clara nicht eine Verbindung ihres Bruders mit der ihr so lieb gewordenen Schwesterin mit Freuden begrüßt haben? Hatte sie nicht ihm gegenüber schon öfter eine derartige neckende Andeutung gemacht? Und wie sich Hubert jetzt alles dessen erinnerte, kam unwillkürlich die Erkenntniß über ihn, daß seine Liebe für die ältere Schwester nur eine schwache Vorahnung gewesen war, von dem Gefühle, mit welchem die jüngere ihn erfüllte. Und zugleich glaubte er auch aus mancherlei, früher weniger beachteten Zeichen zu erkennen, daß seine Neigung erwidert wurde. Ein Gemisch von Freude und Entsetzen überfluthete seine Seele, und je länger er sich diesen Gedanken hingab, desto mehr überwog die Bitterkeit derselben, bis er sich endlich gewaltsam davon losriß, den Brief beendete und schloß.

Er steckte ihn in die Brusttasche seines Rockes, um ihn an der nächsten Bahnstation zur Beförderung aufzugeben, während er mit Viola einige Stunden rasten wollte, sobald sie jenseits der Grenze in Sicherheit waren.

Es knirschte etwas in der Tasche, als er den Brief hineinschob und er erinnerte sich, unterwegs ein Zeitungsblatt gekauft zu haben in der noch unklaren Idee, es vielleicht zum Laden seiner Todeswaffe zu gebrauchen. Jetzt zog er es hervor und begann darin zu lesen, um die Zeit der Erwartung abzukürzen und seinen eigenen Gedanken zu entschlüpfen.

Was war das? Welcher Name stand hier mit gesperrten Buchstaben in einem breiten schwarzen Trauerrande?

Das Blatt zitterte in seiner Hand, als er las:

Am 26. v. M. verstarb zu Chicago in Folge eines Sturzes mit dem Pferde

Herr Adolphus James Garrison in seinem fünfundsingzigsten Lebensjahr.

Seinen Freunden und Bekannten in Deutschland diese traurige Nachricht.

James Garrison tobt! Und Hubert — frei!

Frei! War er das wirklich? Blieb sein Wort nicht ebenso bindend für ihn, wenn auch der, dem er es gegeben, nicht mehr unter den Lebenden weilte? Er entsann sich jetzt, in welchen Ausdrücken er es verpfändet.

„Binnen heut und einem Jahr sollen Sie von meinem Tode hören, James Garrison, mein Wort darauf!“

Er hatte nicht gesagt: „Will ich mir den Tod geben,“ sondern: „Sollen Sie von meinem Tode hören.“ Und diesen Eid wörtlich zu halten, war nun doch unmöglich.

O pfui über solche Sophisterei! Wie würde er sie bei einem Andern verachtet haben! Er erinnerte sich wieder der Gelegenheit, bei welcher Viola behauptet, man dürfe seinen Eid nicht halten, falls man nachher inne werde, daß man etwas Unrechtes geschworen. Viola! ja, sie würde jetzt entscheiden, daß er leben müsse, leben für sie! Und bei diesem Gedanken brach wieder die ganze Fluth seiner Liebe für das junge Mädchen über ihn herein und vor seinen Augen stand das Leben an ihrer Seite, dieses namenlose Glück — wenn er es sich erlauben durfte.

In dem elenden, schmutzigen Wirthshause der kleinen polnischen Stadt durchkämpfte Hubert die schwerste Stunde seines Lebens; seine Ehre stritt gegen seine Liebe und das ältere Gefühl erlag dem neuen, befreigenden.

Noch vor der festgesetzten Stunde harrte er auf der Straße vor ihrer Thür und zu rechter Zeit kam Viola, schen und ängstlich, aber voll Vertrauen auf seine Führung.

Und während er neben ihr im Wagen saß und die schnellen kleinen polnischen Pferdchen mit ihnen durch die Nacht trabten, sagte er sich: „Um einem Betrüger zu entgehen, flieht sie mit einem anderen, denn was bin ich besser als jener, wenn ich das Vertrauen täusche, das der Verstorbene in meine Ehre gesetzt hat?“

Aber als sie in Sicherheit waren und er ihr holdes Lächeln sah, den innigen Ausblick ihrer tiefblauen Augen, verschwanden die schwarzen Gedanken und machten anderen, rosigen Zukunftsträumen Platz.

(Fortsetzung folgt.)